



# Berliner Erklärung zum Geschichts- und Politikunterricht

Landesverband Berlin, Juni 2017

---

## **Geschichts- und Politikunterricht müssen nachhaltig gestärkt werden.**

Angesichts der aktuellen politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene (u.a. Populismus, Terrorismus, NATO-Krise, IS) müssen der Geschichts- und Politikunterricht nachhaltig gestärkt werden. Deshalb begrüßen wir die grundlegende Forderung des LSA-Berlins, die historisch-politische Bildung an Berliner Schulen auszuweiten. Seit Jahrzehnten wird das Fach Sozialkunde in Verbindung mit Geschichte an Berliner Schulen mit eigenem Rahmenlehrplan unterrichtet. Im neuen Schuljahr wird Sozialkunde durch das Fach Politische Bildung abgelöst und damit Politik weiterhin durchgängig für alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I angeboten, bzw. ermöglicht.

## **Geschichts- und Politikunterricht: Genügend Zeit ist notwendig.**

Wir teilen die Einschätzung des LSA, dass für Geschichte und Politische Bildung aktuell zu wenig Zeit zur Verfügung steht. Der neue Rahmenlehrplan bietet deshalb über den Teil B (Übergreifende Themen) beispielsweise im Bereich Demokratie- und Europabildung oder Diversity und Interkulturelle Bildung und Erziehung vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten, um historisch-politische Bildung umzusetzen. Im Moment wird dies profil- und standortgebunden an allen Schulen durch die Erstellung der Schulinternen Curricula verbindlich festgelegt. Hier können alle Fächer entsprechende Angebote vorschlagen und implementieren. Dadurch entsteht zum neuen Schuljahr bereits mehr Zeit für historisch-politische Bildung.

## **Geschichts- und Politikunterricht: Dem neuen Rahmenlehrplan eine Chance geben.**

Die Innovationskerne des neuen Rahmenlehrplans kommen im neuen Schuljahr zum ersten Mal zum Tragen. Die Kolleginnen und Kollegen an allen Berliner Schulen haben in den vergangenen anderthalb Jahren über ihre reguläre Unterrichtsverpflichtung hinaus große Anstrengungen unternommen, um die Vorgaben, auch für das Fach Politische Bildung, zu implementieren. Diese Arbeit muss nachhaltig gewürdigt werden.

## **Geschichts- und Politikunterricht: Gleiche solide Grundlagen für alle.**

Guter Geschichts- und Politikunterricht setzen eine angemessene Unterrichtszeit voraus. Die Überlegungen des LSA, die historisch-politische Bildung im Stundenumfang auszuweiten, unterstützt der Geschichtslehrerverband Berlin deshalb nachdrücklich:

- **Das Fach Geschichte/Politische Bildung sollte mit 2 Stunden in allen Schulformen (Gymnasium und ISS) von Klasse 7-8 unterrichtet werden.**
- **Wie vor 2006 sollte das Fach Geschichte/Politische Bildung für alle Berliner Schülerinnen und Schüler in den Klassen 9-10 dreistündig unterrichtet werden.**

Einerseits wird so den Schülerinnen und Schülern ein besseres Verständnis der seit 2006 ja nicht weniger komplex gewordenen Herausforderungen unserer Zeit ermöglicht, andererseits vertieftere historisch-politische Bildung als bisher garantiert und gleichzeitig gewährleistet, dass die historisch-politische Bildungsgrundlage für die Fächer Politikwissenschaft und Geschichte in der Oberstufe wie fürs weitere Leben nachhaltig gefestigt ist.